

den sparsamsten Umgang mit Material, Zeit und Geld gewidmet.

An den Sichttafeln und an den Wandzeitungen, die unter dem Motto stehen „Ein Fehler ist schon zuviel, er kann uns Hunderttausende Mark kosten“, kann jeder Kollege ablesen, wie er persönlich und sein Kollektiv im Kampf um Qualität und Effektivität der Arbeit steht.

Ökonomisches Kabinett bewährt sich

Bei der Vermittlung fundierter Kenntnisse über ökonomische Probleme und Prozesse des Betriebes und als wertvolle Unterstützung der mündlichen Agitation und Propaganda auf diesem Gebiet bewährt sich das ökonomische Kabinett unseres Betriebes, das vor vier Jahren auf Beschluß der Parteileitung vom Betriebsdirektor gebildet wurde.

Als ein Zentrum ökonomischer Propaganda informiert es beispielsweise darüber, was unter qualitativen Plankennziffern zu verstehen ist, welche Rolle sie in der Ökonomie des Betriebes spielen und wie es um ihre Erfüllung bestellt ist. Auf übersichtlich gestalteten Tafeln, die immer auf dem aktuellsten Stand gehalten werden, ist wie in einem auf geschlagenen Buch nachzulesen, wie es um die Qualität der Arbeit steht, an welcher Stelle Tempoverluste auf treten und wo ein Zahn zugelegt werden muß.

Dieses Kabinett wird als Konsultationspunkt von der Parteiorganisation, der staatlichen Leitung und allen gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes planmäßig genutzt und aktiv in die politisch-ideologische Arbeit einbezogen. Dort treffen sich Parteigruppen und informieren sich über ökonomische Probleme des Werkes. In ihm führen Brigaden ihre Schulen der sozialistischen Arbeit durch.

Im ökonomischen Kabinett führt die Parteilei-

tung die Anleitung der Agitatoren durch. So hat sich dieses Kabinett zu einem geistigen Zentrum des politisch-ideologischen Lebens im Betrieb entwickelt.

Die von unserer Parteiorganisation zielgerichtet betriebene Vermittlung ökonomischer Kenntnisse hat die Herausbildung sozialistischer Denkmuster und Verhaltensweisen der Werktätigen gefördert. Mit dem tieferen Verständnis für ökonomische Probleme und Prozesse wuchs zugleich die Bereitschaft in den Arbeitskollektiven, die eigene Arbeit kritisch zu überprüfen und im Kampf um eine hohe Qualität der Arbeit aktiv mitzuwirken.

Gefestigte ideologische Positionen waren und sind für die staatlichen Leiter die stabile Grundlage für die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den Montage- und Prüffeldkollektiven sowie der technischen Kontrollorganisation. Was es früher oft so, daß einer dem anderen die Qualitätsmängel anlasten wollte, so ist es heute so, daß Fehlerursachen gemeinsam analysiert und ausgeremert werden. Durch die entstanden offene und ehrliche Atmosphäre ist heute jede bestrebt, eine verantwortungsbewußte und qualifizierte Arbeit zu leisten.

Wenn der VEB Robotron-Elektronik seit nur mehr 55 Monaten seine Planaufgaben kontinuierlich und in hoher Qualität erfüllt, die Inbetriebnahmefristen der EDV-Anlagen von zwölf auf sechs Wochen verkürzt wurden, dann spielen neue Technologien und moderne Prüfverfahren eine große Rolle. Entscheidend ist aber, daß unsere Werktätigen, durch die Parteiorganisation zu einer sozialistischen Einstellung zu ihrer Arbeit erzogen, keine Qualitätsmängel mehr zulassen.

Günter Eckard
ParteiSekretär im VEB Robotron-Elektronik Dresden

Leserbriefe

In der Feuerwehr als Genosse auftreten

Seit 1963 bin ich Mitglied der freiwilligen Feuerwehr im Kreis Bischofswerda. Über einen längeren Zeitraum übte ich dort eine leitende Tätigkeit aus. Verständlich, daß mir auch die Anstrengungen unserer Grundorganisationen zur Erhöhung der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit am Herzen liegen. Das ist mir auch Anlaß, einige Gedanken zur Arbeit der Grundorganisationen mit den freiwilligen Feuerwehren und den Genossen in diesen Kollektiven darzulegen.

Wie zahlreiche Veröffentlichungen zeigen, werden durch ungenügende Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit unserer Volkswirtschaft noch beträchtliche Schäden zugefügt. Deshalb haben es sich viele Parteiorganisationen zur Aufgabe gemacht, Einfluß auf den Kampf um den Titel „Gemeinde, Betrieb oder Bereich der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit“ zu nehmen.

Einen nicht unwesentlichen Platz in diesem Kampf nehmen unsere frei-

willigen Feuerwehren ein. Sie leisten mit ihren spezifischen Mitteln zur Verhinderung und zur Bekämpfung von Bränden einen gewichtigen Beitrag zur Stärkung unserer Republik. 445 000 Männer und Frauen arbeiten in betrieblichen und örtlichen Kollektiven auf diesem Gebiet und erfüllen zugleich eine ganze Reihe von Aufgaben für die Zivilverteidigung.

Die Erfahrungen unseres Kreises haben gezeigt, daß es zweckmäßig ist, in den Kollektiven der freiwilligen Feuerwehr Parteigruppen zu bilden. Das erleichtert es den Genossen, die Einheit von politischer